



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 1. Bekandtnuß deß Glaubens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

vnder dem Jahr / wann es gelegen ist / öfter der
minder betten kan.

Bekandtnus des Glau- bens.

§. 2.

Ich bekenne vnd glaub von Grund meines
Herzens samentlich / vnnnd sonderlich alles
so in dem heiligen Glauben begriffen ist / welchen
die heilige Römische Kirch auff folgende Weiß
gebraucht.

Ich glaub in **G D T** allmächtigen Vatter /
Erschafter Himmels vnd der Erden / sichbarlichen
vnd vnsehbarlichen Dingen / vnd in einen Herrn
J E S U M Christum den eingebornen Sohn / **G D T**
auff dem Vatter geböhren von Ewigkeit / **G D T**
von **G D T** / Liecht von Liecht / ein wahrer **G D T**
von wahrem **G D T** / geböhren / vnnnd nit erschaf-
fen / gleicher Substanz vnd Wesens mit dem
Vatter / durch ihn seyn alle Ding erschaffen
welcher vmb vns Menschen / vnd vmb vnser
willen vom Himmel herunder gestigen / vnd durch
den **H.** Geist auß Maria der Jungfrauen Fleisch
an sich genommen hat / vnd ist Mensch worden
Er ist auch für vns vnder Pontio Pilato ge-
higet / hat gelitten / vnd ist begraben worden / vnd
am dritten Tag widerumb auffgestanden von den
Toten. Er ist auffgefahen in die Himmel
zur Rechten des Vatters / vnd wird widerumb
kommen.

kommen mit Herzlichkeit / zu richten die Lebendigen /
und die Todten / welches Reich kein End wird seyn.

Ich glaub in den H. Geist / den lebendig-
machenden Herrn / der vom Vatter vnd Sohn
hergehet / welcher sambt dem Vatter vnd Sohn
gleich angebetet / vnd geehret wird / der da
geuort hat durch die Propheten.

Ich glaub auch ein einige / heilige / Allgemeine /
vnd Apostolische Kirchen.

Ich bekenne ein Tauff zu Vergebung der
Sünden / vnd warte auff die Auferstehung der
Vngestorbenen / vnd auff ein ewiges Leben /
Amen.

Alle Apostolische Geistliche Satzungen / sambt
allen anderen Ordnungen vnd Gebräuchen / der
Catholischen Kirchen nimme ich an / vnd halte
sie heiliglich.

Die heilige Schrift verstehe ich / vnd lasse sie
in vnd nach dem Verstand / welche vnser Mut-
ter die Christliche Kirch bishero gehabt / vnd noch
halten seytmal ihr zugehört der wahre Verstand /
vnd die Auslegung der H. Schrift von dem Salz-
bren zu unterscheiden.

Ich will auch gemelte heilige Schrift alle zeit
nach der einheiligen Auslegung der H. Väter
verstehen / annehmen / vnd nicht anders.

Ich glaub vnd bekenne / daß warlich vnd ei-
genlich eben Sacrament des Neuen Testaments
von Christo Jesu vnserm Herrn selbst eingesetzt /
vnd dem Menschlichen Geschlecht sehr nutzlich ;
vnd wol nicht alle einem jeden Menschen zur See-
ligkeit

ligkeit nothwendig seynd / als nemlich: Der
Tauf / Firmung / das Sacrament des Altars / die
Buß / letzte Oelung / die Priesterweyhe / und die
Ehe: Vnd daß die Sacrament den Menschen
würckliche Gnad mittheilen / auß welchen allen die
Tauf / Firmung vnd die Priesterliche Weyhung
ohne Gotteslästerung vnd grosse Sünd nicht mög-
gen widerholt / vnd zum andernmahl gebraucht
werden.

Ich nimme auch an / vnd laß zu alle gewöhnliche
Bräuch / so in der Catholischen Kirchen bey der öf-
fentlichen herrlichen Darreichung hochgemelten
Sacramenten gebraucht werden.

Desgleichen glaub ich auch sonderlich / vnd
sambtlich was von der Erbsünd vnd Rechtferti-
gung des Sünders im heiligen allgemeinen Con-
cilio zu Trient erklärt / vnd beschloffen worden ist.

Ich bekenne auch vnd glaub / daß in dem hoch-
heiligen Ambt der Mess / Gott dem Herrn ein
wahres / eigentliches vnd versöhnliches Opffer für
die Lebendige vnd Todten aufgeopfert werde / daß
auch in dem allerheiligsten Sacrament des Altars
warhafftig / leiblich / vnd wesentlich zugegen seyen der
Leib vnd das Blut mit der Seel / vnd Gottheit von
fers Herrn Jesu Christi / vnd daß die ganze Sub-
stanz des Brods in den Leib / vnd die ganze Sub-
stanz des Weins in das Blut Christi verwandelt
werde / welche Wandlung die Kirch Transsubstanti-
ation, das ist / ein Verwandlung einer Substanz
in die andere nennet.

Ich glaub auch vnd bekenne / daß vnter einerley Gestalt / der ganze unzertheilte Christus vollkommenlich / vnd das wahre Sacrament seines Trösternambs genossen / vnd empfangen werde.

Ich glaub auch vestiglich / daß ein Fegefeuer sey / vnd daß die Christglaubige Seelen daselbsten durch die Vorbitt der Glaubigen lebendigen Menschen Trost vnd Hülff empfangen.

Item daß man auch die lieben Heiligen so mit Christo regieren / ehren / vnd anrufen soll: Vnd daß sie auch Gott für vns bitten / darzu auch / daß ihre Heilighumb in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halte beständiglich dafür / daß man die Bildnissen Christi der Mutter Gottes / vnd anderer lieben Heiligen haben / vnd auffbehalten / auch denselben gebührende Reuerenz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß / daß Christus der Herr den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben hat / auch daß desselben Ablass Brauch der Christenheit gar heilsamb sey.

Ich bekenne auch die heilige Allgemeine vnd Apostolische Römische Kirchen für ein Mutter vnd Meysterin / aller andern Kirchen.

Ich versprich auch / vnd gelobe mit dem Eantour / wahren Behorsamb dem Römischen Bischoff / als des Heil. Petri obristen Apostels Nachkömblingen / vnd des Herrn Jesu Christi Statthalter.

Deßgleichen alle andere Stück / so von den heiligen Canonen / und allgemeinen Concilien / für verbindlich aber / von dem heiligen Tridentischen Concilio

cilio aufgesetzt/verordnet/ und beschloffen worden/
dieselbigen bekenne/und nimb ich ungezweifelt an.

Hergegen aber alle Irthumben/ Lehrstück/ und
Ketzereyen/ so von gemelter Catholischen Kirchen
bishero verdambt/verworfen/ und verflucht sein
oder nachmahl verdambt/ verflucht/ und verwor-
fen sollen werden/ die verdaem/verwirff/ und ver-
fluch ich ebenmässig.

Disen wahren Catholischen Glauben/ außser
halb niemand selig kan werden/ den ich da in Ge-
genwärtig/ u freywillig bekenne/ und warhafftig
halte/ denselben will ich auch mit Hülf Gottes/ bis
an mein letztes End/ ganz vnwidersprechlich/ vn-
verwirrt/ und vnverlehet halten und bekennen.

Ich will auch/ so vil mir möglich/ allen Fleiß
fürwenden/ daß diser rechte/ und warhafftige
Glaub von meinen Vnterthanen/ und allen/ so
mir vnter mein Sorg befohlen/ solle gehalten/ ge-
lehrt/ und geprediget werden/ das verheisse/ gelobe/
und schwöre ich N. N. So helff mir Gott/ und
die heilige Gottes Evangelia.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Drey schöne Lob-Sprüche zu der
selben.

Ich glorificire und ehre dich/ O. H. Dreyfaltig-
keit/ in Vereinigung der ehrwürdigsten Göt-
tern/ mit welcher Gott der Vatter in seiner All-
macht den Sohn und den H. Geist ehret in Ewig-
keit.